

NABU-Jahresbericht für 2017

Liebe Korbacher NABU-Mitglieder und Naturfreunde,

wie erfolgreich Naturschutz dank treuer Mitglieder und engagierter Aktiver sein kann, zeigte sich im vergangenen Jahr: Insgesamt neun Grundstücke konnten wir erwerben, damit dort dauerhaft Rettungsinseln für unsere heimischen Tiere und Pflanzen entstehen können. So werden wir eine kleine Fischteichanlage in der Eidinghausen zu naturnahen Amphibienteichen umbauen, sowie ein außerhalb von Rhena gelegenes Gartengrundstück zu einer Feldholzinsel entwickeln. Besonders freute uns, Wiesen und Ackerflächen im Bereich der Werbeaue kaufen zu können, die sich ideal mit unseren bisherigen Flächen verbinden, die sich hervorragend entwickeln. Im Spätsommer wollen wir einen längeren Abschnitt eines Werbezulaufbaches in der Nähe des Bahntrassenradweges renaturieren.

Den Bagger hatten wir aber auch schon im Herbst an der Werbe im Einsatz, um einen Teich zu vergrößern, zwei Feuchtbereiche in Wiesen anzulegen und einen Bachabschnitt ökologisch aufzuwerten.

Insbesondere unsere Amphibien leiden unter dem hohen Gifteinsatz in der intensiven Landwirtschaft, da sie über ihre Haut diese Stoffe aufnehmen. Leider müssen Ackergifte bei der Zulassung nicht auf ihre Verträglichkeit bei Amphibien getestet werden, wie uns das Umweltbundesamt auf Nachfrage mitteilte. Versuche von Umweltministerin Hendricks, dies zu ändern, fanden aber in der Koalition kein Gehör. Am Amphibienzaun in Goldhausen zählten wir im Frühling mit nur noch 1858 Tieren so wenige wie seit langem nicht mehr.

Erfreulicherweise entwickelt sich der Biolandbau in Hessen stetig fort, da immer mehr Verbraucher auf gesunde Nahrungsmittel ohne Pestizidrückstände, beispielsweise Glyphosat, Wert legen. Gut etabliert hat sich der ökologisch wirtschaftende Falkenhof in Strothe, in dem wir einen guten Kooperationspartner, beispielsweise für die Pflege unserer Streuobstwiese, gefunden haben.

Ernüchternd verliefen unsere Kontakte zu manch staatlichen Stellen: Gespräche mit dem Domanium über schonende Waldbewirtschaftung und Renaturierung einer Teichanlage verliefen zäh, HessenMobil Arolsen verhindert weiterhin, dass wir auf unserem Grundstück an der Eder eine Renaturierung durchführen können und mit der Stadt Korbach war diesmal kein gemeinsames Naturschutzprojekt zum Hessentag möglich. Die Verpflichtung zur Renaturierung der mittleren Marbeck ist seit inzwischen 18 Jahren nicht umgesetzt. Die gesunden Straßenbäume an der Moersstraße sollen gefällt werden, da sie im Wege stehen würden.

Eine große Bedeutung kommt deshalb den privaten Haus- und Kleingärten zu. Daher hat der NABU-Bundesverband die Kampagne „Gönnt euch Garten!“ gestartet, an der wir uns auch mit einem umfangreichen Programm beteiligen, um für Gärten zu werben, in denen sich Mensch **und** Natur wohl fühlen können. Wer auf Gifte verzichtet, tut sich und der Umwelt Gutes. Wir geben Tipps bei zehn Gartenbesichtigungen und einem Vortragsabend. Inzwischen ist oftmals die Artenvielfalt in Städten höher als in der Feldflur. Deutschlandweit boomen Stadtimker, da Bienen hier weniger Giften ausgesetzt sind und mehr Blüten finden können.

Wenn Sie im NABU aktiv werden möchten, beispielsweise beim Aufbau oder Betreuung des Amphibienzaunes, der Betreuung einer Jugendgruppe oder andern Einsätzen sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!